Hübotter, Klaus

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	17. Mai 1930
Sterbedatum:	21. Juni 2022
Geburtsort:	Hannover
Sterbeort:	Bremen
Wirkorte:	Bremen
Tätigkeit:	Jurist; Bauunternehmer; Kulturförderer; Mäzen; Autor
Akademischer Grad:	Dr. jur.

Biographische Anmerkungen

Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg; seit 1950 Mitglied der KPD; 1956 Verurteilung durch das Landgericht Düsseldorf als „Rädelsführer einer verfassungsfeindlichen Vereinigung“ zu 18 Monaten Gefängnis; seit 1964 Bauunternehmer in Bremen, der für anspruchsvolle Architektur einstand und sich auch für die Erhaltung und die Umnutzung von historischer Bausubstanz einsetzte, in Bremen u.a. die Villa Ichon, das Kulturzentrum Schlachthof, das Haus der Wissenschaft, das Bamberger-Haus, der Speicher XI und der Sendesaal Bremen; 2007 Bremer Preis für Baukultur; 2010 Bremer Ehrenbürger; Lehrbeauftragter und Honorarprofessor im Architekturbereich der Hochschule Bremen; Engagement im kulturellen Bereich und in der Friedensbewegung.

Bibliographische Quellen

Hiller, Kurt: K. H. an K. H.. Kurt Hiller, 1885 - 1972, Klaus Hübotter, *1930. Lilienthal: Druckerpresse-Verl., 2012 ; Schuer, Sigrid: Klaus Hübotter. In: Club / Der Club zu Bremen; ID: gnd/251375-4. - Bremen : media projects, 2002-[2015]; ZDB-ID: 2108629-1, 2007, 11, S. 24-28 ; Laudatio zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Klaus Hübotter. In: Vorträge 2006 - 2012 / Hübotter, Klaus. - Bremen, [2012], 2012, 1 ; Verleihung der Ehrensenatorenwürde durch die Hochschule für Künste. In: Vorträge 2006 - 2012 / Hübotter, Klaus. - Bremen, [2012], 2012, 2 ; Altes erhalten - Neues gestalten, vom Stephaniviertel zur Überseestadt. In: Vorträge 2006 - 2012 / Hübotter, Klaus. - Bremen, [2012], 2012, 3 ; Hübotter, Klaus: Vorträge 2006 - 2012. Bremen, 2012

Weitere Quellen

- (http://www.radiobremen.de/magazin/kultur/architektur/huebotter/index.html)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 105838519

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 20.07.2026